

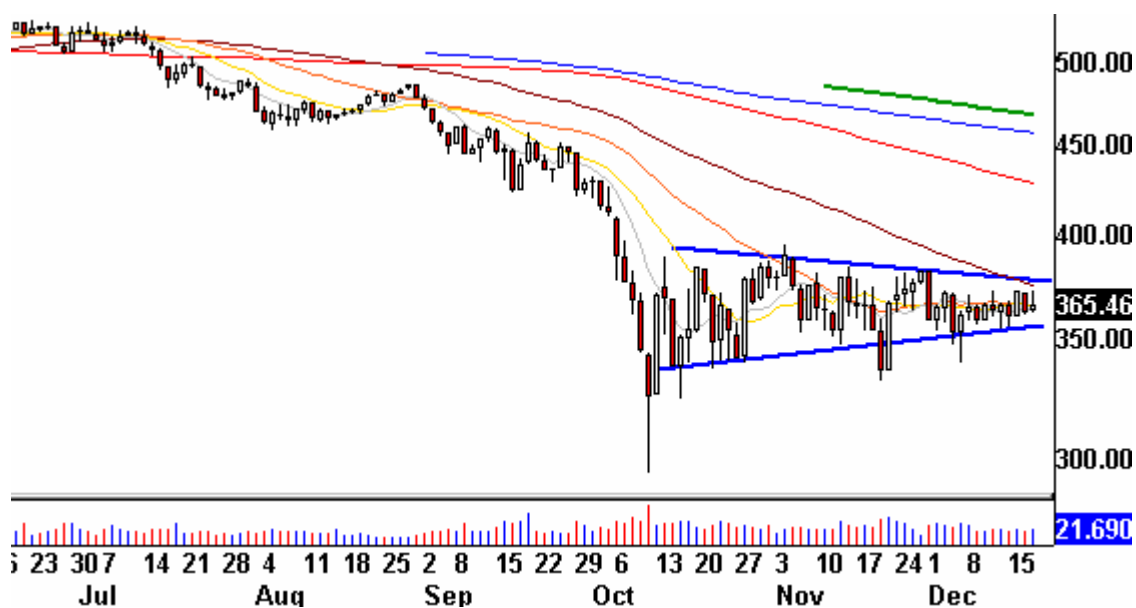
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

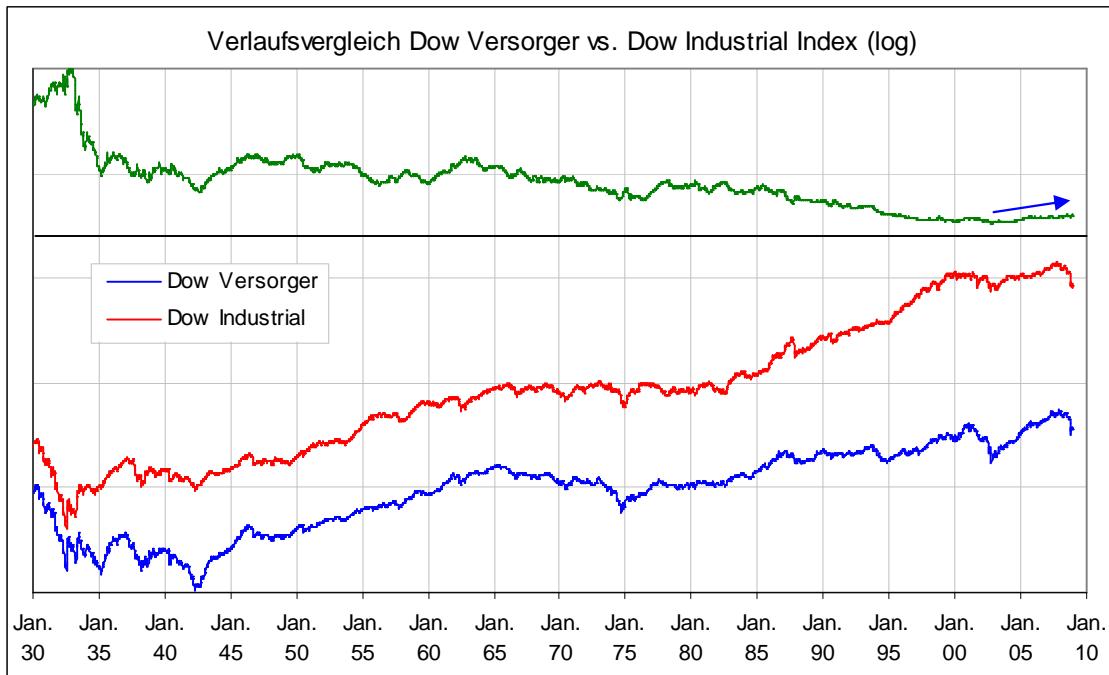
Freitag, den 19. Dezember 2008

Der Chart des US-Versorger-Index („Dow Jones Utility Index“) verengt sich mehr und mehr. Hier ist bald ein deutlicher Ausbruch zu erwarten. Werfen wir einen Blick auf die mittelfristigen Aussichten dieses Sektors.

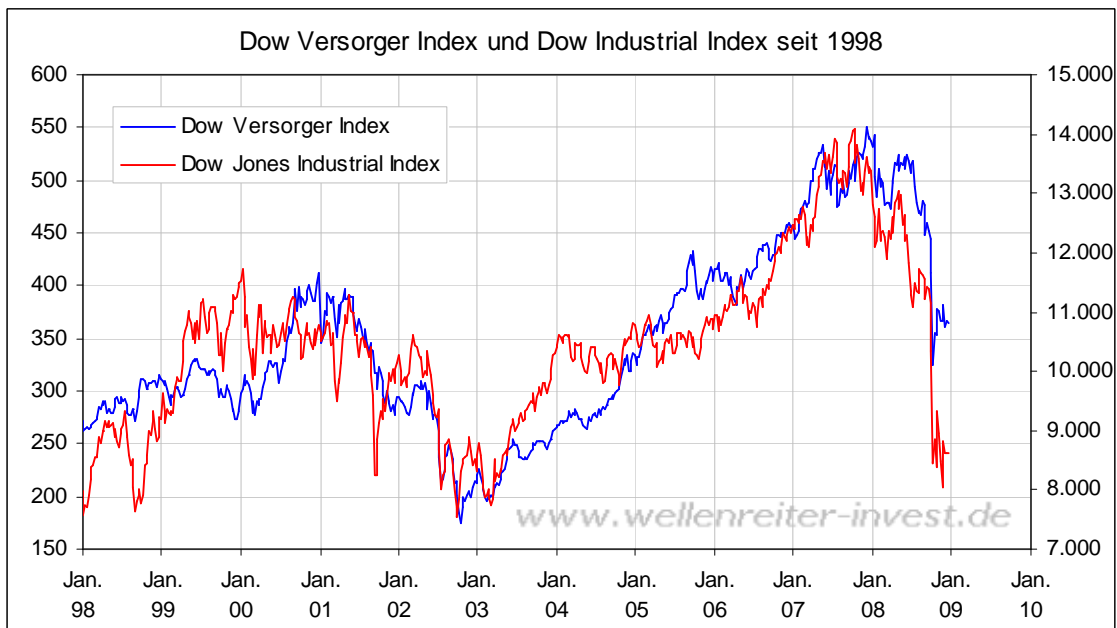
US-Versorger-Index Tageschart



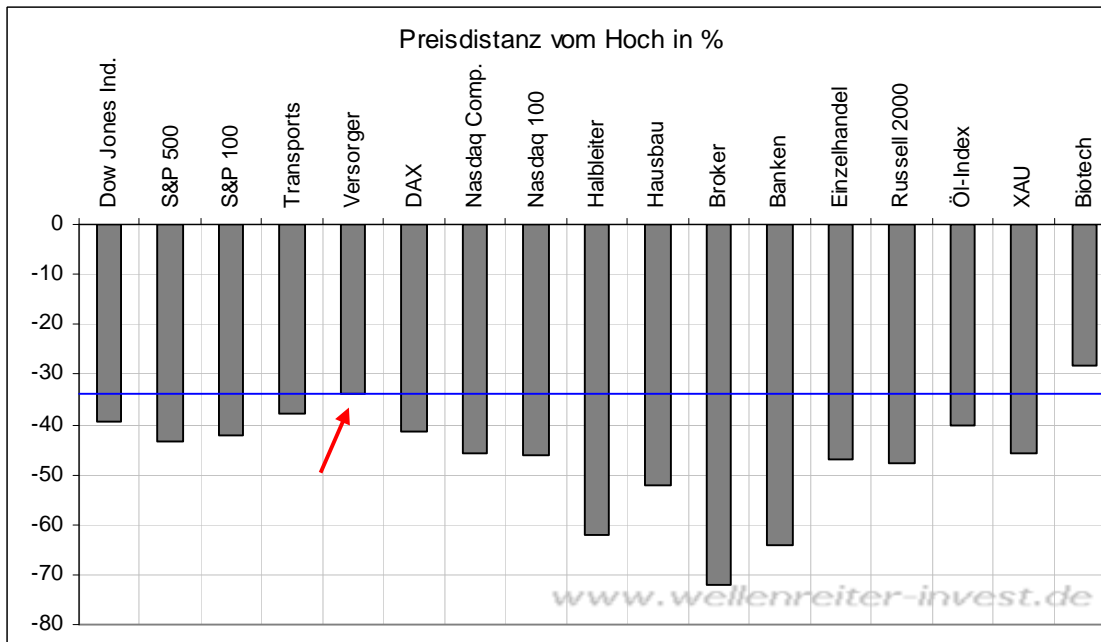
Wie der folgende Langfristchart zeigt, hat sich der Versorger-Index in den vergangenen 80 Jahren gegenüber dem Dow Jones Index („Industrials“) mehr schlecht als recht entwickelt (grüne Linie nächster Chart). Erst in dieser Dekade ist eine Umkehr dieser Entwicklung zu erkennen (siehe Pfeil).



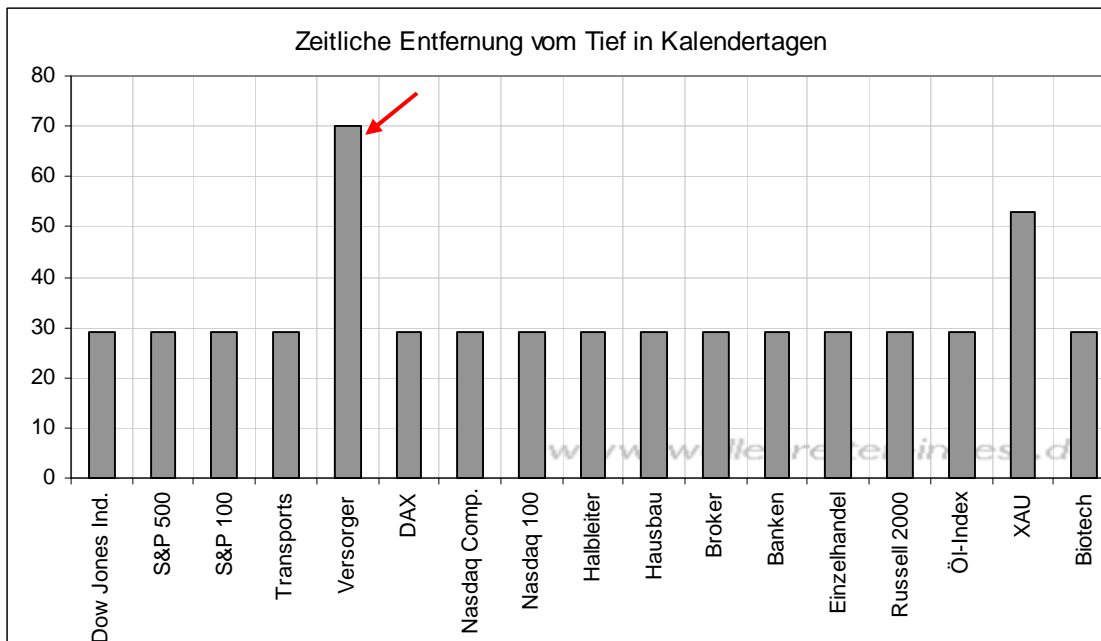
Diese positive Entwicklung lässt sich besonders gut daran erkennen, dass die Versorger sich deutlich oberhalb ihres Tiefs von 2002 behaupten können, während der Dow Jones Index dieses Tief im November fast erreichte.



Diese positive Entwicklung wird auch im Sektorvergleich deutlich. Die Versorgertitel befinden sich lediglich 33% unterhalb ihres Allzeithochs (siehe Pfeil nächster Chart) Besser sind nur die Biotech-Werte mit einem Minus von 28%.



Die Versorger erzielten ihr aktuelles Jahrestief bereits am 10. Oktober (siehe Pfeil nächster Chart), während die meisten Sektoren erst am 20. November ihr Jahrestief markierten.

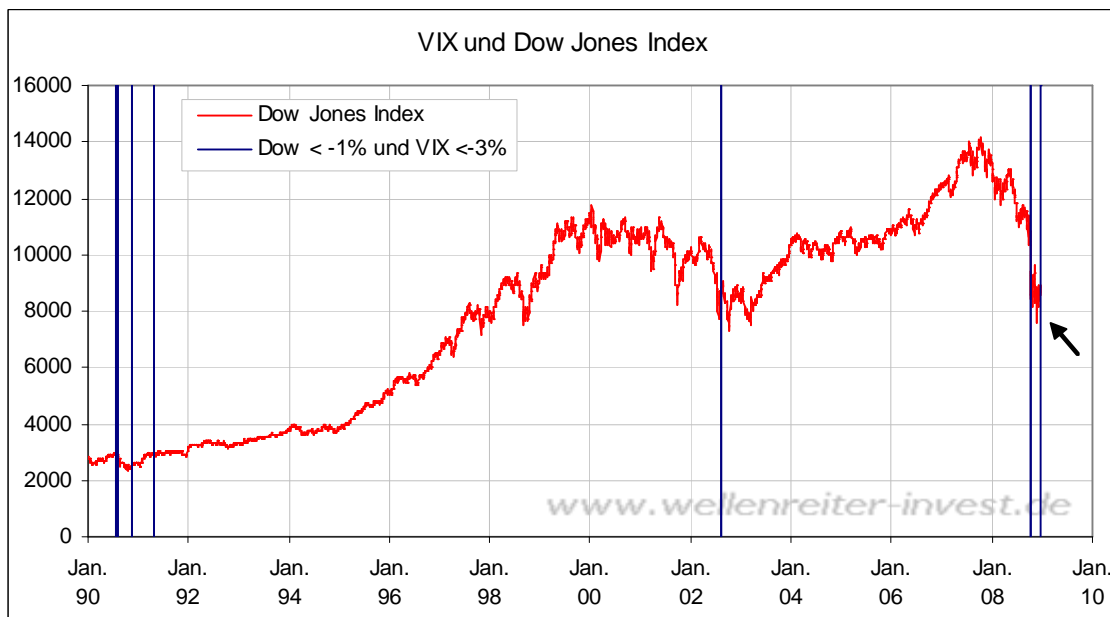


Was ist das Geheimnis der Stärke der Versorger? Immerhin brechen gerade die Energiepreise zusammen. Da sollte man eigentlich meinen, dass die Versorger unter dieser Preisentwicklung leiden. Ein anderer Aspekt wiegt jedoch weit stärker. Die Versorgerbranche ist eine kapitalintensive Branche. Die Energieinfrastruktur (z.B. Kraftwerke) wird mit Großkrediten finanziert. Der tiefe Fall der Zinsen senkt die Finanzierungskosten erheblich. Zudem haben die US-Regierung (und auch die deutsche

Regierung) wiederholt angekündigt, verstärkt in Infrastruktur zu investieren. Da dürfen die Versorger mit ihrer guten Lobbyvernetzung (USA, aber in Deutschland ist das ähnlich) gern mal in den großen Subventionstopf greifen. Man sollte sich jetzt nach Unternehmen umschaun, die für öffentliche Großaufträge in Frage kommen. Das sind sicher in erster Linie Bauunternehmen (öffentliche Gebäude, Verkehrsinfrastruktur etc.). Die Bundeskanzlerin hat ja angekündigt, dass jetzt verstärkt in die marode Infrastruktur der alten Bundesländer investiert werden soll. Insgesamt dürfte das Thema Infrastruktur (öffentliche Investitionen, öffentliche und private Versorgungsunternehmen) für die kommenden Jahre ein lohnendes Investitionsthema für die Anleger sein.

Wir gehen davon aus, dass sich der Dow Jones Versorger Index mittelfristig positiv entwickeln wird.

Gestern fiel der VIX um fünf Prozent, während der Dow Jones Index um 2,5 Prozent absackte.



In den vergangenen 20 Jahren kam es äußerst selten vor, dass der Dow um mehr als ein Prozent und gleichzeitig der VIX um mehr als drei Prozent fiel. Normalerweise steigt der VIX, wenn der Dow fällt und umgekehrt. Ob 1990, 2002 oder auch jetzt in 2008: In allen Rezessionen/Bärenmärkten der vergangenen 20 Jahre (länger zurück reichen die Daten nicht) spielt eine solche Kombination eine wichtige Rolle. Sie tritt meist dann auf, wenn sich die Bodenbildung dem Ende zuneigt. Insofern stellt dieser Indikator ein wichtiges Indiz dafür dar, dass sich die Märkte in einer Phase der Bodenbildung und nicht in einer Phase des freien Falls befinden.

Wir hatten in den letzten Tagen über den wahrscheinlich bevorstehenden Ausbruch des US-Hausbau-Index berichtet. Dieser ist nach wie vor nicht erfolgt, dürfte aber bald erfolgen. Informationen zu den Sektor-Komponenten gibt es unter

<http://biz.yahoo.com/ic/630.html>

Die letzte Wellenreiter-Frühausgabe vor Weihnachten wird am kommenden Montag, den 22. Dezember, erscheinen. Zwischen Weihnachten und Silvester erscheint eine Ausgabe, und zwar am Montag, den 29. Dezember. Diese ist dann zugleich die letzte Frühausgabe dieses Jahres.

Unser Finanzmarktausblick 2009 wird um Silvester/Neujahr veröffentlicht. Er ist für alle Abonnenten (außer Schnupperabos) im Abopreis enthalten wird nach Fertigstellung per E-Mail sofort als PDF-Datei zugestellt.

Am 15. Januar stellen wir im Mövenpick Hotel in Oberursel bei Frankfurt/M. unseren Finanzmarktausblick für 2009 vor. Wellenreiter-Abonnenten zahlen einen ermäßigten Preis von 55 Euro pro Person. Anmeldungen sind noch bis zum 31.12. möglich. Weitere Informationen unter <http://tinyurl.com/647zdn>

Zu den Märkten.

1,36 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 328 Mio., das Abwärtsvolumen 1,02 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 24,3% vom Gesamtvolumen; 3 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.605 Punkten um 219 Zähler niedriger (-2,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 885 Punkten um 19 Zähler niedriger (-2,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.552 Punkten um 27 Punkte (-1,7%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 5,5%.

Der Transport-Index endete bei 3382 Punkten (-2,4%).

Größte Gewinner: Versorger; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 141,12 Punkten (139,11); neues Allzeithoch.

Crude Öl notiert aktuell bei 36,74 (39,78) und Erdgas bei 5,56 Dollar (5,58).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,78 Punkten (80,76).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 853 Dollar/Unze (866). Gold in Euro bei 597.

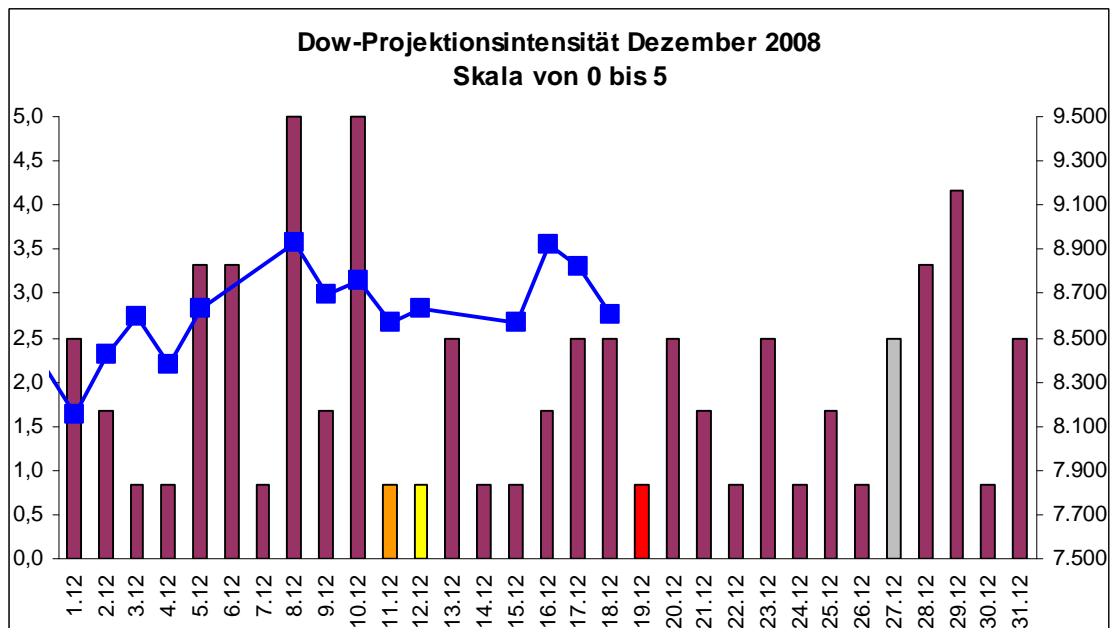
Silber befindet sich bei 10,97 Dollar (11,36).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 5,9% auf 275 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 111 Punkten. Newmont Mining verlor 197 Cent und endete bei 37,20 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,0% auf 47,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 46,03 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,80. Die OEX-PCR endete bei 0,99. Der ISE schloss mit 134.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 11.12.; Zeitprojektionstage Dezember: 08./10.12., 29.12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Anleihen „hält in ihrem Lauf weder Ochs noch Esel auf“ (Verbalanleihe an Erich Honecker). Im Euro wurde gestern durch den EZB-Chefvolkswirt Jürgen Stark verbal interveniert (siehe Absacker), so dass der Höhenflug des Euro je gestoppt wurde. Dieser Rutsch zurück hängt allerdings damit zusammen, dass der US-Dollar-Index die wichtige 80-Punkte-Marke als Unterstützung nutzen konnte. Der Ölpreis scheint hingegen seine große Unterstützung (die 40-Dollar-Marke) ignorieren zu wollen. Er erreichte heute Nacht ein Tief von 36 US-Dollar. Wir schrieben es schon gestern: Die weiter fallenden Zinsen in Kombination mit einem immer weiter fallenden Ölpreis sind eine Mega-Stimulanz, zumal die Cash-Quoten derzeit sehr hoch sind. Sogar die Hypothekenzinsen in den USA fallen jetzt rasant („30year fixed rate“ von mehr als 6% im Oktober auf aktuell 5,24%). Das hängt mit dem ebenfalls deutlich fallenden Libor zusammen, der von US-Banken als Grundlage für die Berechnung der Hypothekenzinsen benutzt wird. Noch wagt sich kein Investor aus der Deckung. Trotz der aktuell schlechten Nachrichten glauben wir weiterhin, dass sich die US-Aktienmärkte in einer Phase der Bodenbildung befinden und dass sich hier mittelfristig eine Rallye entwickeln wird. Wir werden unsere Ansichten im Jahresausblick detailliert schildern und begründen.

S&P 500 Tageschart



Üblicherweise setzt kurz vor Weihnachten eine kleine Jahresendrallye ein. Wir sehen dafür jedoch noch keinen Ansatz und bleiben deshalb bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

EZB-Chefvolkswirt Jürgen Stark im Spiegel- bzw. Manager-Magazin-Interview

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,597242,00.html>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.